

Die Vorsitzende begrüßte Frau Schenk und Frau Hoscheid von TORUS e. V., die auf Einladung des Ausschusses zur Sitzung gekommen waren, um die Arbeit ihrer Initiative vorzustellen. Frau Schenk bedankte sich für die Einladung in den Ausschuss und berichtete anschließend, die Initiative, die aus der Kinderhospizarbeit hervorgegangen sei, bestehe seit eineinhalb Jahren. Die Hilfen von TORUS e. V. richteten sich an Familien mit dauerhaft schwer erkrankten und behinderten Kindern und Jugendlichen, welche einen besonders hohen Betreuungsbedarf hätten, beispielsweise schwerstmehrfachbehinderte Kinder, Kinder mit schweren Krampfleiden und Kinder, die beatmet werden müssten. Das Unterstützungsangebot für solche Familien sei leider stark begrenzt, da es an Fachpersonal mit geeigneten Kompetenzen mangle. Der Verein habe ca. 40 Mitglieder und setze sich sowohl aus betroffenen Eltern als auch aus ehrenamtlich tätigen Fachleuten mit pädagogischen, psychischen und medizinischen Kompetenzen zusammen.

Man habe es sich zur Aufgabe gemacht, Familien in Krisensituationen zu entlasten und ihre Lebenssituation zu verbessern und zu stabilisieren. Zum Angebot der Initiative gehöre auch, dass Betroffene an Selbsthilfegruppentreffen teilnehmen könnten. Bisher seien schon drei Selbsthilfegruppen gegründet worden. Die Initiative sei grundsätzlich bemüht, ihre Hilfsangebote für die Familien kostenfrei zu halten, jedoch steige die Nachfrage seitens der betroffenen Familien stetig an. Daraus sei der Wunsch entstanden, das bestehende Team von Ehrenamtlichen durch hauptamtliches Fachpersonal zu verstärken. Man sei diesbezüglich jedoch auf Spenden und Fördermittel angewiesen.

Im Anschluss erläuterte Frau Hoscheid, dass sie selbst betroffene Mutter sei. Ihr schwerstbehinderter Sohn sei im Alter von 14 Jahren verstorben. Daher sei es ihr ein Bedürfnis, ihre eigenen Erfahrungen an andere Betroffene weiterzugeben und diese zu unterstützen. Sie berichtete von einer Selbsthilfegruppe für Mütter, die sie ins Leben gerufen habe.

Im Anschluss an die Ausführungen wurde den Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit eröffnet, Fragen an die beiden Vertreterinnen des Vereins zu richten. Hiervon machten Abg. Cáceres Ayllón, Abg. Mazur-Flöer, Abg. Eichner, Abg. Kunert und Abg. Deussen-Dopstadt Gebrauch.

Die Vorsitzende dankte zum Abschluss den beiden Gastreferentinnen für die Vorstellung ihres Vereins.

Anmerkung: Die Tischvorlage zur Sitzung (Informationsmaterial zur Initiative TORUS e. V.) kann auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises im Kreistagsinformationssystem aufgerufen werden.